



Grüne Kanton Bern
Les Verts Canton de Berne
Monbijoustrasse 61
Postfach 1066
3000 Bern 23

Tel. 031 311 87 01
Fax 031 311 87 04
sekretariat@gruenebern.ch
www.gruenebern.ch

Medienmitteilung vom 17. August 2011

Die Grünen wollen die Wahlen gewinnen Echt Grün. Echt stark.

Mit dem Slogan Echt Grün. Echt stark. lancieren die Grünen Kanton Bern ihre Wahlkampagne für die National- und Ständeratswahlen. Mit einer bestens besetzten Wahlliste und starkem Nachwuchs auf der Liste der jungen grünen zielen sie einen vierten Sitz im Nationalrat und den Einzug in den Ständerat an.

Der Wahlsonntag am 23. Oktober 2011 bringt aus ökologischer Perspektive eine Weichenstellung von historischer Dimension. „Damit der Atomausstieg in der Schweiz tatsächlich gelingt, braucht es eine klare Stärkung der atomkritischen Kräfte, insbesondere der Grünen“, sagt Blaise Kropf, Präsident der Grünen Kanton Bern. Das Ziel, einen vierten Sitz im Nationalrat zu erlangen und mit Alec von Graffenried in den Ständerat einzuziehen, betrachtet er aus mehreren Gründen als realistisch: Die Notwendigkeit einer ökologischen Wende ist nach Fukushima offensichtlicher denn je. Mit den beiden bisherigen Nationalratsmitgliedern haben die Grünen zwei erfahrene Personen mit viel Panaschierstimmenpotenzial auf der Wahlliste. Auch die übrigen Kandidierenden bringen langjähriges Know-how von der Kantons- und Gemeindeebene mit.

Franziska Teuscher zeigt an der Medienkonferenz zur Lancierung der Grünen Wahlkampagne auf, welche Nationalratsgeschäfte für den Kanton Bern von besonderer Bedeutung sind: Die Atomausstiegsdebatte ist mit dem AKW Mühleberg vor den Toren der Hauptstadt von grösster Bedeutung. „Polit-Beobachter sagen zwar, der Fukushima-Effekt sei verpufft. Dies ist jedoch eine kurzsichtige Betrachtungsweise, denn die Leiden werden noch Jahrzehnte andauern, das sehen wir 25 Jahre nach Tschernobyl,“ sagt die Grüne Nationalrätin. Nur die Abschaltung von Mühleberg bringe den nötigen Druck, um endlich den Umbau der schweizerischen Energieversorgung voranzutreiben und um das Verschleudern von weiteren Millionenbeträgen in altersschwache AKW zu stoppen. Die im Verlauf des Jahres lancierte Initiative für eine Grüne Wirtschaft deckt sich, so Franziska Teuscher, mit den Zielen der Berner Regierung, die den Kanton zum wichtigsten Cleantech-Standort in der Schweiz machen will.

Grüne benennen Probleme und ermöglichen Lösungen

Für Ständeratskandidat Alec von Graffenried haben die Grünen in der Vergangenheit öfters frühzeitig auf Risiken hingewiesen, bei welchen sich die Schweiz später unter äusserem Druck anpassen musste, sei es bei der Frage der Atomkraft oder beim Bankgeheimnis. „Es ist vorauszusehen, dass äussere Ereignisse die Schweiz zu Anpassungen in der Aussenpolitik zwingen werden. Erlebt haben wir es beim Niedergang des Schweizer Bankgeheimnisses und einen Vorgeschmack erleben wir in der aktuellen Währungskrise, die Preis für den Alleingang der Schweiz ist.“ Dass der Franken zum Spielball der Märkte geworden ist, war absehbar, ist Alec von Graffenried überzeugt. Die Grünen seien Teil des Schweizer Systems, und darum mitverantwortlich, nicht nur Probleme zu benennen, sondern auch Lösungen zu ermöglichen. „Eine sol-

che lösungsorientierte Politik kann ich im Ständerat noch besser umsetzen als im Nationalrat," begründet er seine Kandidatur für die kleine Kammer.

Hauptinstrument der Grünen Wahlkampagne, die 145'000 Franken kostet, ist ein Wettbewerb, der zur Auseinandersetzung mit Grüner Politik anregt und attraktive Gewinne ermöglicht. Demgegenüber präsentieren sich die jungen grünen mit unkonventionellen Unterschriftensammel-Aktionen, „hoffentlich ohne weitere Verhaftungen“, wie Aline Trede als Vertreterin der jungen grünen Bern mit Blick auf die jüngsten Ereignisse in der Stadt Bern bemerkt. Die jungen grünen, die zusammen mit der Jungen Alternativen JA! auf einer eigenen Liste kandidieren, machen eine Sammelaktion für die Grünen Initiativen per Gummiboot auf der Aare, sie diskutieren an Stammtischen im ganzen Kanton und planen eine Aktion gegen Leibesvisitationen der Polizei.

Für weitere Auskünfte:

Franziska Teuscher, Nationalrätin, Vize-Präsidentin Grüne Schweiz, 079 608 91 03

Alec von Graffenried, Nationalrat und Ständeratskandidat, 079 487 94 12

Aline Trede, Vize-Präsidentin Grüne Schweiz, 077 411 23 91

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, Grossrat, 079 263 47 68

Unterlagen:

- Redebeitrag Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern
- Redebeitrag Franziska Teuscher, Nationalrätin, Vize-Präsidentin Grüne Schweiz
- Redebeitrag Alec von Graffenried, Nationalrat und Ständeratskandidat
- Redebeitrag Aline Trede, Vize-Präsidentin Grüne Schweiz